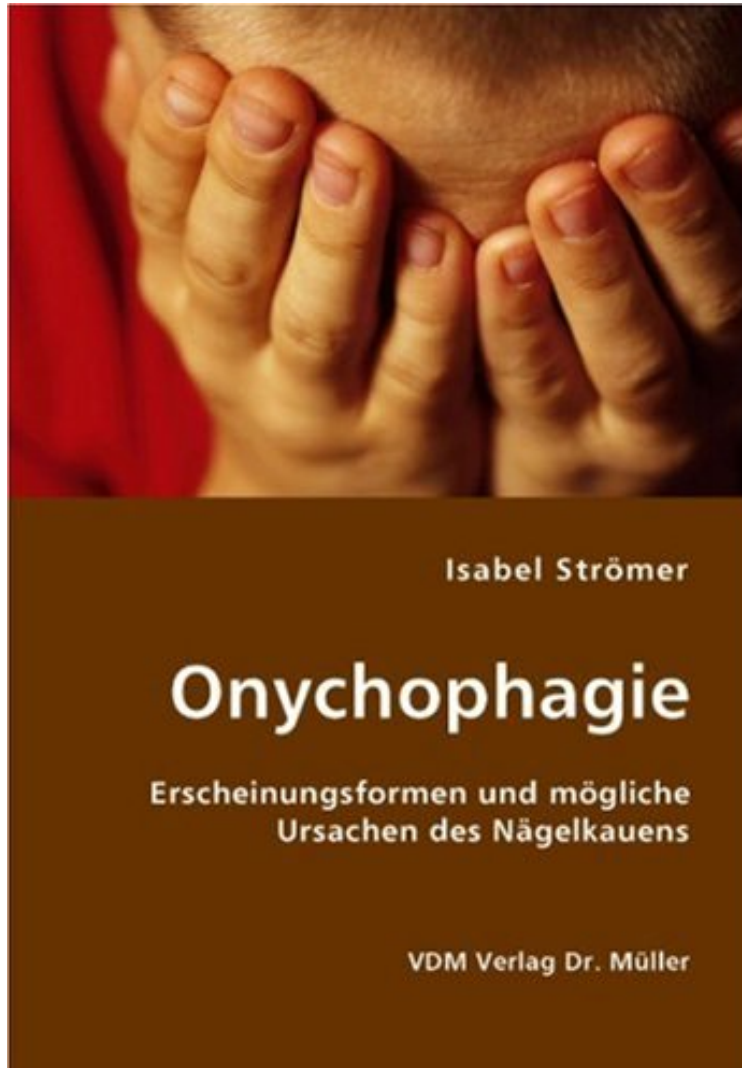


Onychophagie: Erscheinungsformen und mögliche Ursachen des Nägelkauens

Von Isabel Strömer

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #2039586 in BcherVerffentlicht am: 2007-06Abmessungen: 9.61 x .51b x 6.851, Einband: Broschiert120 Seiten | File size: 64.Mb

Von Isabel Strömer : Onychophagie: Erscheinungsformen und mögliche Ursachen des Nägelkauens before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Onychophagie: Erscheinungsformen und mögliche Ursachen des Nägelkauens:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der stille Angstschrei der SeeleVon PeacelinesOnychophagie ist ein sehr sperriges, fast unaussprechliches Fremdwort. Es bezeichnet die zwanghafte Veranlagung mancher Personen, an ihren Fingernägeln zu kauen. Auf Auenstehende wirkt

dieses Verhalten oftmals abstoßend und selbst Betroffene empfinden es als peinlich. Oftmals beginnend in der Kindheit, setzt sich diese Praxis bei vielen bis ins Erwachsenenalter fort. Hilflös wirken Therapieversuche durch belächelnden Nagellack. Und obwohl fast jeder in seinem Umfeld mindestens einen Nagelkauer kennt, ist diese Zwangshandlung bislang kaum in den Fokus psychologischer Forschung geraten. Die Psychologin Isabel Strmer kann sich daher zuschreiben, mit ihrer Diplomarbeit "Onychophagie. Erscheinungsformen und mögliche Ursachen des Nagelkauens" Pionierarbeit auf diesem Gebiet geleistet zu haben. Ihre auch für Laien lesbare Studie geht dem Phänomen in einer bislang unerreichten Tiefenschärfe auf den Grund und untersucht den dabei beunruhigenden Aspekt, ob es sich bei dem Nagelkauen um eine selbstverletzende Handlung handelt, vergleichbar dem blutigen Hautritzen mit einer Rasierklinge. Zugrundeliegend sind Interviews mit sechs Betroffenen, die bereinstimmende Faktoren in die Praxis des Nagelkauens sowie der biographischen und charakterlichen Hintergründe der Probanden freilegen. Auffallend sind hierbei eine problembesetzte Kindheit mit einem schwierigen Eltern-Kind-Verhältnis, von Unsicherheit geprägte Charaktere und das Unvermögen, sich unerwarteten Situationen und Herausforderungen anzupassen und nicht zuletzt der Drang nach Stimulation. Eines wird deutlich: das Nagelkauen ist ein Symptom für ein tiefer sitzendes Leiden der Seele. Leider bietet Frau Strmer keinen konkreten Vorschlag zur Psychotherapie an, wie ein Betroffener sich das Nagelkauen abgewöhnen kann. Doch immerhin lässt sich aus ihrer Studie zumindest ein erkenntnisreicher Ansatz ableiten, wo der Kern des Problems ist, an dem anzusetzen ist. Gerade Betroffene können hieraus einen enormen Gewinn an Selbsterkenntnis erzielen. Dabei sollte sie auch der hohe Kaufpreis von fast 50,- Euro nicht abschrecken. Dieses Geld ist im Hinblick auf das Ziel 'ein Ablegen dieses hässlichen Verhaltens' mehr als eine lohnende Investition. Denn das Nagelkauen, so Strmer, ist "für die Betroffenen nicht nur unangenehm, sondern zum Teil ein erhebliches Problem, nicht nur körperlich, sondern auch für ihr Selbstwertgefühl und seelisches Gleichgewicht". 1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Diplomarbeit statt Ratgeber dennoch aufschlussreich. Von JustEs war schnell klar beim Lesen, dass es sich nicht um einen Ratgeber im klassischen Sinne handelt. Man bekommt einen "fachlichen" Eindruck um was es sich handelt. Ob man es in die Kategorie Selbstverletzendes Verhalten eher einordnen kann oder nicht. Der Preis von 50 ist schon happig, aber da es, wie die Autorin selbst schreibt, das Thema kaum erforscht ist aus Scham der Probanden, und erst recht nicht in deutscher Sprache gibt, muss man wohl mal investieren. Ich hab das Buch durchgelesen, und will es nicht mehr missen, denn irgendwo im Text steht versteckt, warum man es nicht so leicht lassen kann. Das Problem fängt meistens in der frühen Kindheit an und hat verdeckt was mit der eigenen Mutter zu tun. Nachdem ich den Grund verstanden habe, geht's mir besser. Die Frage ob ich nicht ganz normal bin, beantwortet sich in meinem Lebenslauf. Jeder hat sein Päckchen zu tragen, und bei fast jedem war in der Kindheit etwas was nicht in Ordnung. Die Gründe und Bewältigungsstrategien warum man nicht einfach damit aufhören kann, kann dieses Buch auch nicht lösen. Eher einen Eindruck vermitteln welche Lebensumstände nötig waren um erst zum Nagelkauen zu kommen. Fazit: Es ist ein Tropfen auf den heißen Stein, und man zieht nur sehr wenige Umgangsmöglichkeiten raus, aber das was man zieht, reicht mir um weiter zurecherchieren und ums zu verstehen.

Kurzbeschreibung Jeder kennt es, viele leiden darunter, alle wissen irgendeinen Rat, aber niemand weiß genau, woher es kommt: gemeint ist das Nagelkauen, griechisch Onychophagie. Nach einem Einblick in die deutschsprachige Literatur zum Thema beschreibt das Buch eine zweiteilige Untersuchung. Im ersten Teil, einer Interviewstudie, berichten Betroffene von den Begleitumständen und ihren Einschätzungen zur Entstehung des Verhaltens. Im zweiten Teil werden anhand eines Fragebogens Persönlichkeitsunterschiede zwischen Nagelkäuern und anderen Personen herausgearbeitet. Denn Onychophagie ist nicht nur eine Angewohnheit, es steckt mehr dahinter. Deshalb richtet sich das Buch besonders an die Betroffenen selbst, die daran interessiert sind, mehr über die möglichen Ursachen ihres Verhaltens zu erfahren und dadurch Hinweise zur Bewältigung zu finden. Darüber hinaus eignet es sich für alle, die privat oder auch beruflich mit dem Thema Nagelkauen zu tun haben und sich einen Überblick verschaffen wollen. Über den Autor und weitere Mitwirkende: Dipl.-Psych., Psychologiestudium in Hamburg, Schwerpunkte klinische Psychologie und pädagogische Psychologie. Weiterbildung in angewandter Gesundheitspsychologie bei Prof. Dr. Gert Kaluza in Marburg. Die Autorin lebt mit ihrem Mann in Wedel (Holst.).